

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigepreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 8 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 132

Freitag, den 8. Juni 1928

102. Jahrgang.

Poincarés Regierungs-Erklärung

Die erste Sitzung der französischen Kammer

II. Paris, 8. Juni. Die Kammer nahm am gestrigen Donnerstag die programmatische Erklärung der Regierung entgegen. Die Sitzung wurde von dem wiedergewählten Kammerpräsidenten Dousson mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet.

Darauf nahm Ministerpräsident Poincaré das Wort zur Verlesung der Regierungserklärung. Einleitend wies Poincaré darauf hin, daß das zwei Jahre bestehende Kabinett nach Auffassung der Regierung die Billigung der Wähler gefunden habe, sodaß sie es für ihre Pflicht halte, auf dem Posten zu bleiben.

In dem innerpolitischen Programm hob Poincaré besonders die Wahrung der Republikgesetze, der Neutralität der Schule und der Sicherung des Laienstaates hervor. Poincaré verwies dann auf die vom letzten Kabinett erzielte Haushalts- und Währungsgegendung, betonte aber, daß eine Unklugheit oder ein falscher Schritt genüge, Frankreich von neuem in den Abgrund zu stürzen. Er bezeichnete es als Aufgabe der neuen Kammer, auf dem Gebiet des Steuerwesens, der Produktion und der sozialen Gesetzgebung Reformen zu schaffen, die z. T. schon im Haushalt für 1929 vorgesehen seien. Für die Hebung der Produktionskraft im Mutterlande und den Kolonien stellte Poincaré die weltmögliche Heranziehung der deutschen Naturalleistungen in Aussicht, denn es wäre nützlich, die Ausfuhr Frankreichs zu heben und ein vollständiges und endgültiges Zollsystem zu schaffen und mit den anderen Nationen über Handelsverträge zu verhandeln, die die gegenwärtigen Verträge ersetzen sollten. Besonders dringlich sei die soziale Reform, sowie billiger und gesunder Wohnungsbau. Der Wie-

derausbau der durch den Krieg verunsteteten Gebiete würde im Lauf des nächsten Jahres vollendet.

Den außenpolitischen Fragen schickte Poincaré zunächst den Hinweis auf die einjährige Militärdienstzeit voraus und erklärte dabei u. a.: „Wir können nicht vergessen, daß in einem noch unruhigen Europa die friedlichsten Völker an ihre ständige Sicherheit denken müssen. Da unsere Grenzen die gleichen von 1870 sind und dank der internationalen Verträge und unserer unbestreitbaren Rechte auch bleiben werden, haben wir die Pflicht, sie nicht ungeschützt zu lassen. Aber es gibt in der Welt niemand, der die Loyalität unserer friedlichen Absichten in Zweifel ziehen könnte. Von allen Völkern, die am Kriege teilnahmen, ist Frankreich eines derjenigen, das am meisten gelitten hat. Es strebt deshalb ganz natürlich nach dem Frieden, dem inneren und äußeren Frieden. Wir wollen zum Wohle des Vaterlandes, Europas und der Menschheit arbeiten. Frankreich wird keine Gelegenheit vorübergehen lassen, zu beweisen, daß es den Lösungen der Gewalt schiedsrichterliche Regelungen vorzieht und daß es zur Annäherung bereit ist, vorausgesetzt, daß keine Hintergedanken in der Abmachung von Verträgen die Brücken zu freundschaftlichen Beziehungen verhindern. Wir haben keinen anderen Wunsch als mit vollem Vertrauen die zahlreichen Fragen internationalen Charakters zu studieren, die noch aufgeworfen werden können. Frankreich hat bei verschiedenen Umständen bewiesen, daß es zu wohlwollender Prüfung und verständlicher Lösung bereit ist, wenn von ihm etwas gefordert wird, sofern dabei seine Sicherheit oder die Reparationen nicht in Frage gestellt werden. In diesem Geiste wird Frankreich die diplomatischen Fragen behandeln, die die anderen Nationen ihm unterbreiten können. Wir haben den festen Willen, Frankreich immer enger dem europäischen und universellen Leben einzufügen.“

Keine Aufrollung der Investigationsfrage in Genf

Die Regelung des Szent-Gotthardt-Falles Eine Niederlage Frankreichs.

II. Genf, 8. Juni. Der Szent-Gotthardt-Zwischenfall ist gestern durch zwei Entschlüsse des Völkerbundesrates endgültig geregelt worden. Der Rat nahm einen Entschlussesantrag einstimmig an, der folgende Punkte enthält:

1. Der Rat nimmt von dem Bericht des Dreierkomitees über die Ergebnisse der Untersuchung des Szent-Gotthardt-Zwischenfalls Kenntnis.
2. Der Rat spricht sein Bedauern aus, daß die ungarische Regierung den Szent-Gotthardt-Zwischenfall lediglich vom zoll- und eisenbahntechnischen Standpunkt geprüft und es nicht für nötig erachtet hat, sich mit der Feststellung des Empfängers der Waffensendung zu befassen. Die Tatsache einer falschen Zollerklärung des Waffensmaterials gewinnt im Hinblick auf die Ungarn durch den Trianonvertrag auferlegten Verpflichtungen über den Waffenhandel besondere Bedeutung.
3. Der Rat stellt mit Bedauern fest, daß die endgültige Feststellung des Empfängers der Maschinengewehrsendung nicht möglich war. Er ist der Überzeugung, daß die Verhandlungen bereits genügend gezeigt haben, welches Schwergewicht der Zwischenfall in den Augen des Völkerbundesrats habe und welche Bedeutung er der Tatsache beimesse, daß derartige Vorkommnisse sich nicht wiederholen.
4. Der Völkerbundsrat erinnert die Mitglieder des Rates an das Recht, eine außerordentliche Tagung des Rates in derartigen Fällen einzuberufen und eine sofortige Investigation auf Grund der geltenden Regelung des Investigationssystems herbeizuführen. Der Rat hält das Investigationssystem in vollem Umfang aufrecht.
5. Der Völkerbundsrat benützt die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, daß das gegenwärtige Vertrauen zwischen den Staaten und infolgedessen die Sicherung des Friedens wesentlich von einer befehlsmäßigen Ratifikation der Konvention über die Kontrolle des Waffenhandels abhängig sei. Der Völkerbundsrat nahm ferner einstimmig eine zweite Entschliessung an, in der erklärt wird, daß es notwendig sei, daß die Regierungen bei derartigen Fällen alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um eine Durchführung der Untersuchungsaktion des Rates nicht zu erschweren. Ferner könne nach dieser Entschliessung der Generalsekre-

tär des Völkerbundes die beiden beteiligten Regierungen sofort auf die Rechte des Völkerbundesrates aufmerksam machen, und sie im Namen des Rates ersuchen, ohne jede Verzögerung dem Rat die von ihnen ergriffenen Maßnahmen mitzuteilen.

Der Vertreter Deutschlands, Staatssekretär v. Schubert, erklärte vor Annahme der Entschlüsse: Aus dem Bericht des Dreierkomitees gehe eindeutig hervor, daß eine Verantwortlichkeit für irgendeine Seite nicht festzustellen sei. Die teilweisen Mißerfolge der Untersuchung seien kein Grund, um an der Wirksamkeit der Maßnahmen zu zweifeln. Außerordentlich gefährlich wäre es, zu weittragende Forderungen aus der Tatsache der nicht völligen Klärung des Zwischenfalls zu ziehen. Der Sprecher Frankreichs habe eine Beziehung zwischen der Szent-Gotthardt-Angelegenheit und der allgemeinen Abrüstung herzustellen wollen. Er, v. Schubert, betonte dazu, daß das Investigationssystem des Völkerbundes auf Grund der Friedensverträge und Ratsbeschlüsse von 1926 endgültig feststehe. Die Verpflichtungen, die den Bundesmitgliedern oblägen, seien völlig geklärt. Der Szent-Gotthardt-Zwischenfall könne keineswegs als Hindernis für die allgemeine Abrüstung angesehen werden.

Mit den beiden angenommenen Entschlüssen sind somit die zum Szent-Gotthardt-Zwischenfall vonseiten der Kleinen Entente und von der französischen Delegation geltend gemachten schweren Bedenken und Kritiken sowie Frankreichs Bestreben, eine Änderung des Investigationsverfahrens herbeizuführen, als endgültig erledigt anzusehen. Die beiden Entschlüsse enthalten keinerlei Feststellungen, die eine Weiterführung oder Wiederaufnahme der Untersuchung des Zwischenfalls ermöglichen. Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß der Rat trotz des Widerstands der Kleinen Entente sich doch dem Bericht des holländischen Außenministers angeschlossen hat, der in völliger Klarheit die wahre Bedeutung der Angelegenheit darlegte.

Entspannung zwischen Belgrad und Rom

II. Belgrad, 8. Juni. Die Antwort der jugoslawischen Regierung auf die italienische Note in der Nettunfrage ist

Tages-Spiegel

Reichspräsident v. Hindenburg wird morgen die Parteiführer zu Besprechungen über die Regierungsbildung im Reich empfangen.

Poincaré hat gestern in der französischen Kammer eine Regierungserklärung verlesen, welche keine neuen Gesichtspunkte enthält.

Die französische Kammer lehnte die sofortige Besprechung der Interpellation Ralier über die Freilassung der elf französischen Abg. Ricklin und Hoffe ab.

Der Völkerbundsrat hat in der ungarischen Waffenschmuggelaffäre eine Entschliessung angenommen, die keine weitere Untersuchung des Vorfalles und keine Verstärkung der Untersuchungsbefugnisse auspricht.

Staatssekretär von Schubert wandte sich gegen die Versuche Paul-Boncour's, die Investigationsfrage mit dem Problem der Abrüstung zu verknüpfen.

Im württ. Landtag findet heute nachmittag die Wahl des neuen Staatspräsidenten statt.

in Rom eingetroffen. Der italienische Gesandte erhielt darauf ein Telegramm Mussolinis, der seine Befriedigung über die Antwort der jugoslawischen Regierung ausdrückte. Er erklärte im Namen Mussolinis, daß nach der befriedigenden Antwort der jugoslawischen Regierung die italienische Regierung die durch die Kundgebungen hervorgerufenen Zwischenfälle als beigelegt betrachte.

Um die Regierungsbildung im Reich

Morgen Parteiführerempfang beim Reichspräsidenten.

II. Berlin, 8. Juni. Der Reichspräsident v. Hindenburg wird morgen die Parteiführer zu einer Vorbesprechung über die Regierungsbildung empfangen. Die Besprechung trägt zunächst noch unverbindlichen Charakter. Für die Sozialdemokraten werden an der Besprechung teilnehmen der Reichstagspräsident Lobe und der bisherige Vorsitzende der Reichstagsfraktion Hermann Müller-Franken. Für das Zentrum sind die Abgeordneten von Guérard und Stegerwald in Aussicht genommen, für die Deutschnationalen Graf Weharp. Für die Deutsche Volkspartei soll der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, der Abg. Dr. Scholz, für die Demokraten der Führer Dr. Koch die Verhandlungen führen. Für die Wirtschaftspartei sind zur Führung der Besprechungen die Abg. Drewitz und Mollath in Aussicht genommen.

Der Reichspräsident wird am heutigen Freitag zunächst den Reichstagspräsidenten Lobe empfangen.

78 Deutschnationale im neuen Reichstag.

II. Berlin, 8. Juni. Die auf der Liste des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes gewählten drei Abgeordneten und die auf der Liste des sächsischen Landvolkes gewählten zwei Abgeordneten haben sich der deutschnationalen Reichstagsfraktion angeschlossen, deren Stärke sich dadurch von 73 auf 78 Abgeordnete erhöht.

Kein Rücktritt der preussischen Regierung.

II. Berlin, 8. Juni. Wie der „Vorwärts“ meldet, war die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtages, die am Donnerstag vormittag zu ihrer ersten Sitzung zusammentrat, einmütig der Auffassung, daß die preussische Regierung in ihrer jetzigen Zusammensetzung im Amte bleiben und die bisher betriebene Politik fortsetzen soll. Wie das Blatt weiter berichtet, ist auch das preussische Kabinett einstimmig der Auffassung, daß nach dem vorliegenden Wahlergebnis ein Anlaß zum Rücktritt nicht vorliege und die Fortsetzung der bisherigen Politik dem Wunsche der preussischen Wählerschaft entspreche. In diesem Sinne dürfte auch die Regierungserklärung gehalten sein.

Der Ueberfall auf die italienische Botschaft in Berlin

Ein Schreiben des Auswärtigen Amtes an die italienische Botschaft.

II. Berlin, 8. Juni. Das Auswärtige Amt hat im Namen der Reichsregierung an die italienische Botschaft ein Schreiben gerichtet, in dem es wegen des Ueberfalls auf die italienische Botschaft sein Bedauern ausspricht und das Vorkommnis aufs schärfste mißbilligt.

Die Außenpolitik Italiens

Mussolinis außenpolitische Rede.

II. Rom, 8. Juni. Am Schlusse seiner Ausführungen über die Beziehungen Italiens zu Deutschland wies Mussolini darauf hin, daß die Aufnahme, die Deutschland Nobilität bereitet habe, einen herzlichen Widerhall in der italienischen öffentlichen Meinung gefunden habe. Was Österreich angehe, wolle er sich darauf beschränken, die Beziehungen als diplomatisch korrekt zu bezeichnen. Ob sie den Grad größerer Herzlichkeit erreichen könnten, das hänge von Österreich ab.

Weiter beschäftigte sich Mussolini mit Jugoslawien und wies darauf hin, daß zwischen Staaten mit gemeinsamer Grenze nur klare Beziehungen, entweder Freundschaft oder Feindschaft, möglich wären. Italien habe stets eine Politik der Freundschaft befolgt, obwohl Italien seit drei Jahren auf die Ratifizierung des Nettunoabkommens warte. Mussolini erklärte, er wolle dieses heisse Thema nicht schließen, ohne gewissen Elementen zuzurufen: Seid klug und weise und laßt den Worten des Antifaschismus kein Gehör. Denkt daran, daß es nützlich ist, mit Italien Freundschaft zu halten. Entschloß keine Feindschaft! Indem er die altüberbrachte Freundschaft zu England hervorhob, wies er alle Auslegungen zurück, nach denen England die Politik Italiens bevorzugen würde. Das Italien von heute habe es nicht nötig, irgendwelche Ermächtigung für seine Politik zu erbitten. Mit Polen beständen keine politischen Verträge. Damit fielen alle phantastischen Gerüchte über die Komreise Zaleskis fort. Aus dem Gedankenaustrausch mit dem polnischen Außenminister über die Lage Europas habe sich die Möglichkeit gemeinsamen italienisch-polnischen Vorgehens in bestimmten Fällen ergeben.

Die durch Beaumarchais am 19. März eingeleiteten Verhandlungen mit Frankreich verfolgen zwei Ziele: 1. den Abschluß eines Freundschaftsvertrages, 2. die Unterzeichnung einer Reihe von Protokollen, durch die alle Streitpunkte zwischen Frankreich und Italien beseitigt werden sollten. Die wichtigsten seien die Stärkung der italienischen Stellung in Tanger, die Lage der Italiener in Tunis und Verträge an der Westgrenze Tripolitaniens.

Im zweiten Teil seiner Rede wies Mussolini auf die Veränderlichkeit der Friedensverträge hin, wiederholte den bekannten italienischen Standpunkt zum Dawesplan und wies zum Schluß darauf hin, daß es die Ueberzeugung der Regierung sei, daß, wenn unter das mit Reparationen überschriebene Kapitel das Wort Schluß gesetzt werde, damit unzweifelhaft für die Weltwirtschaft und für die Festigung des Friedens ein wichtiger Zeitpunkt gekommen sei. Schließlich wies Mussolini die Behauptung zurück, daß die faschistische Regierung dem Völkerbunde wenig freundlich gegenüberstehe. Die Wahrheit sei, daß Italien in der Ueberzeugung zum Völkerbunde gehöre, daß er in vielen Fällen nützlich war und sein könne. Die italienische Anregung zur Errichtung eines internationalen Instituts zur Angleichung des Privatrechtes, die italienischen Anregungen für die internationale Union für Hilfeleistungen seien Beweise für die Mitarbeit Italiens.

Die Stabilisierungsaktion Rumäniens

II. Bukarest, 7. Juni. Am Mittwoch fand ein Ministeramt statt, in dem Ministerpräsident Bratianu über die Anleiheverhandlungen Rumäniens Bericht erstattete. Es ist beschlossen worden, das Parlament zu einer außerordentlichen Sitzung für den 1. Juli d. J. einzuberufen. Sämtliche Gesetzentwürfe, die im Zusammenhang mit der Stabilisierung stehen, werden dem Parlament vorgelegt werden. Hier eingetroffene Meldungen besagen, daß zwischen dem rumänischen

Unterhändler in London und der Bank von England eine Verständigung wegen der rumänischen Anleihe in England zustande gekommen sei, daß aber eine Verständigung mit der deutschen Reichsbank noch nicht möglich gewesen wäre. Man müsse aber annehmen, daß die rumänische Regierung alles tun werde, um zu einer Verständigung auch mit der deutschen Reichsbank zu gelangen, weil die hiesigen Finanzkreise eine solche Verständigung für wünschenswert erachteten, um die einmal vorgenommene Stabilisierungsaktion vor möglichen Schwankungen zu bewahren.

Polnische Wirtschaft

Banditenüberfall bei einem Sommerfest.

II. Kattowitz, 7. Juni. In einem Gasthaus in Łazisk fand ein Sommerfest der im dortigen Kraftwerk beschäftigten Arbeiter statt. Um Mitternacht erschien eine Bande von etwa 30 mit Knüppeln bewaffneten Burschen in dem Gasthaus und erzwang sich gewaltsam Eintritt in den Saal. Mit Stöcken und Knüppeln wurde auf die Anwesenden eingeschlagen. Die Saaleinrichtung wurde zertrümmert. Vor dem Gasthaus empfingen weitere Banditen die Fliehenden, die sie nur gegen ein Lösegeld von 5 Bloth freiließen. Auch ein im Lokal befindlicher Polizeibeamter wurde schwer mißhandelt. Unter den Banditen befand sich ein Postbeamter in Uniform. Nur wenige der etwa 100 Teilnehmer des Festes kamen ohne Verletzungen davon. Die Polizei ließ sich trotz des großen Tumultes überhaupt nicht sehen. Erst später, als die Gesellschaft bereits auseinandergesprengt war, erschien eine Polizeistreife, um Feierabend zu gebieten.

Die Lage in China

Tschangtscholin nicht tot, aber schwer verwundet.

II. Tokio, 7. Juni. Die letzten Berichte über Tschangtscholin besagen, daß der Marschall bei dem Bombenanschlag schwer verletzt worden sei. Sein Zustand sei als ernst zu bezeichnen. Die Meldungen über den bereits eingetretenen Tod des Marschalls werden dementiert.

Die Nankingregierung hat ihre bereits angekündigte Proklamation über die Wiederherstellung einer einheitlichen Regierung in China fertiggestellt. Es heißt darin, daß auch die Mandschurei der einzigen altchinesischen Regierung, nämlich der Nankingregierung, unterstehe. Tschangtscholin wird aufgefordert, den Nankinger Bevollmächtigten die Macht zu übertragen.

General Yen erklärte, daß in Peking lediglich Schutztruppen verbleiben würden, die den Garnisonsdienst versehen sollen. Aus seinen Verhandlungen mit dem französischen und dem englischen Gesandten habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß diese Mächte seinen Truppen keine Schwierigkeiten bereiten würden.

Eine jüdisch-amerikanische Note an Washington.

II. Genf, 7. Juni. Wie aus New York gemeldet wird, veröffentlicht das amerikanische Staatsdepartement eine an den amerikanischen Generalkonsul in Schanghai gerichtete Note der jüdisch-amerikanischen Regierung. In dem Schriftstück wird der Genugtuung über die amerikanische Anregung Ausdruck gegeben, die amerikanischen Staatsbürger aus der Kriegszone zurückziehen zu wollen. Gleichzeitig wird in der Note der Wunsch nach Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Tientsin ausgesprochen.

Neue Luftriesen

Im Luftschiffbau der Zeppelin-Gesellschaft liegen die Konstruktionspläne zu den nächsten beiden Luftschiffen vor, die in ihren Ausmaßen den „L.Z. 127“ noch bedeutend übertreffen. „L.Z. 128“ war mit 130 000 Kubikmetern veranschlagt, wird aber

durch die Anwendung von Triebgas anstatt des Benzins mit 115 000 bis 120 000 Kubikmetern Gasvolumen ausreichen. Für „L.Z. 129“ sind 150 000 Kubikmeter Fassungsvermögen vorgesehen. „L.Z. 128“ und „L.Z. 129“ erreichen damit die Größenverhältnisse der beiden Stahlluftschiffe, die zurzeit in England gebaut werden, sind aber an Eigengeschwindigkeit und Nutzleistung überlegen. Während der jetzt fertiggestellte „L.Z. 127“ mit 15 Tonnen Nutzlast bei 100 bis 110 km Stundengeschwindigkeit 10 000 km ununterbrochener Fahrt bewältigen kann, vermag „L.Z. 128“ mit der gleichen Nutzlast, „L.Z. 129“ mit 20 Tonnen 14 000 km zurückzulegen. Die Eigengeschwindigkeit kann bis auf 150 km in der Stunde gesteigert, die Dauerfahrt bis auf 70 Stunden ausgedehnt und eine Höhe von 3 760 Metern erreicht werden. Für die Fahrgäste — bis zu 40 Personen — sind bequeme Unterkunftsräume vorgesehen. In der Hauptsache sollen jedoch auch diese Schiffe dem transatlantischen Post- und Weltverkehr dienen. Die Durchführung dieser Neubauten hängt von verschiedenen Voraussetzungen nichttechnischer Natur ab. Zunächst müssen die Probefahrten des „L.Z. 127“ zufriedenstellend verlaufen.

Ueber die Riesensflugzeuge, die die Dornierflugzeuggesellschaft auf ihrer Zilltalwerft Altenrhein bei Rorschach nach den Plänen ihres Leiters Dr. Claudius Dornier herstellt, erfahren wir: Das Dornierflugzeug ist weitaus das stärkste und größte Flugzeug der Welt, an Motorenstärke übertrifft es mit seinen 6000 PS. den „L.Z. 127“ um mehr als das Doppelte. Das Tragdeck des aus Dural gebauten Apparates, das die zwölf Motoren trägt, hat eine Spannweite von 48 Metern, der schiffsmäßig in Schotten geteilte Bootsrumpf ist 40 Meter lang und so hoch, daß 50 bis 70 Fahrgäste darin bequem Aufenthalt und Schlafräume finden. Das Flugzeug hat zwangsläufige Doppelsteuerung. Die achtföpfige Bordmannschaft setzt sich aus den beiden Piloten, dem Bordwart, dem Funker, den beiden Bordmonteuren, dem Koch für die elektrische Küche und dem Steward zusammen. Das für den Ueberseeverkehr bestimmte Flugboot, das in Altenrhein serienmäßig hergestellt wird, fliegt 20 Tonnen mit voller Nutzlast und hebt rein durch seine motorische Kraft das gewaltige Gewicht von 45 000 kg.

Ein neuer Dauerflug-Weltrekord.

Die belgischen Flieger Crooy und Broenen, die am Samstag um 6.40 Uhr in Tirlemont aufgestiegen waren, um einen neuen Weltrekord im Dauerflug aufzustellen, sind am Montag nach 60 Stunden 7 Minuten 32 Sekunden Flug gelandet und haben damit den erst am Samstag von den italienischen Fliegern Kapitän Farcarini und Major Del Prete aufgestellten Dauerflugweltrekord mit Nahrungsmittelvorräten um 2 Stunden 7 Minuten 32 Sekunden verbessert.

Kleine politische Nachrichten

Die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt bleibt in Berlin. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit der Magistratsvorlage über die pachtweise Ueberlassung eines Teiles des Rittergutes Brix an das Reich für Zwecke der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt. Nach längerer Aussprache stimmte das Haus geschlossen gegen die Stimmen der Kommunisten der Magistratsvorlage zu. Die Versuchsanstalt ist somit für Berlin erhalten geblieben. — Bekanntlich hat sich auch Stuttgart um die Versuchsanstalt beworben.

Blutige Streikunruhen in rumänischen Bergwerken. In den Bergwerken von Petrosceni und Lupeni kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Arbeitern und den zur Unterdrückung eines ausgebrochenen Streiks entsandten Truppen. Es hat dabei mehrere Tote gegeben.

Mag auch die Liebe weinen ...

Roman von Fr. Lehne.

13. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Spöttisch lachte Bella auf.
„Gut gebrüllt, Löwe! — Sie haben eine bewundernswürdige Rednergabe, Rüdiger! Ich prophezeie Ihnen eine glänzende Zukunft als Rechtsanwalt! Und ich rate Ihnen, diesen Weg einzuschlagen. Sie haben da sicher noch mehr Chancen, als bei der Regierung!“
Wortlos verließ Rüdiger das Atelier.
„Geh, Ottokar, geh!“ rief Bella und hängte sich an ihn, „ich will es selbst jetzt. Es ist gut jetzt, daß es endlich klar wird zwischen euch. Daß dieser Dreck von dir genommen wird! — Du wirst mich an deiner Seite finden. Denke an meine große Liebe! — Und dann, Ott, Liebster — dann kommt für uns beide das Glück!“

Fünftes Kapitel.

Maria Wirlberger und Ottokar Allwörden standen sich gegenüber in dem Empfangssaal des Schlosses.

Seltener nahm sich die so überaus einfach gelleidete Frauengestalt darin aus. In einem Barockstil war der mächtige Raum gehalten, dem die steife, überladene Pracht der Einrichtung, die schweren, goldgestickten, rotseidenen Vorhänge, die zwischen den hohen Fenstern angebrachten Spiegel in reichen Goldrahmen, die Marmorstücke mit den verhöhltesten Füßen, die hohen Lehnstühle, einen überaus feierlichen Eindruck verliehen, ihm fast das Aussehen eines fürstlichen Audienzimmers gaben. An den Wänden hingen kostbare Gemälde von Fragonard, Watteau und auch Porträts, Herren und Damen in mittelalterlicher Tracht, in Rokokostil und anderer vergangener Zeiten Kleidung darstellend.

Ottokar Allwörden bot seiner Frau mit einer verlegenen Gebärde die Hand; doch sie überließ diese. Sie suchte den Blick seiner Augen festzuhalten, die schon an ihr vorbeigingen und auf dem Sohne haften blieben.

„Erich, mein Erich — wie groß bist du geworden, jetzt ist dich nicht gesehen — beinahe so groß, wie ich.“ Eine überquerende Bewegung lang aus seiner Stimme. Er sah die den großen, hübschen Jungen an die Schultern, betrachtete ihn mit nassen Augen und küßte ihn dann auf die Stirn.

„Zwei Jahre sind es fast her, daß du fortgingst!“ sagte Erich, und ein schwerer Ernst stand auf seinem offenen Knabengesicht.

„Ich bin krank gewesen, mein Sohn.“

„Aber jetzt bist du doch wieder gesund —“

„Ich hoffe es, Erich! — Sag mir, wie geht es Dirchen, dem kleinen, süßen Ding —?“

„Gut, Papa. Am Sonntag war ihr Geburtstag.“

Ottokar hörte den Vorwurf aus des Knaben Stimme. Er wurde verlegen.

„Wahrhaftig, das hab' ich diesmal vergessen! Aber warte, ich werde nachholen, was ich versäumt. Dirchen soll sich nicht beklagen.“

Da nahm Frau Maria das Wort.

„Daß doch, Ottokar, das ist nicht so von Wichtigkeit, obgleich es mir deutlich und schmerzhaft genug gezeigt hat, wie groß dein Interesse für uns noch ist. Und drei Tage danach kam dein Bruder — es war in deinem Auftrage.“

„Im Auftrage der ganzen Familie. Mein Vater ist leidend!“

„Das hat doch mit uns nichts zu tun.“

„Du stellst dir alles viel einfacher vor, als es die Tatsachen erfordern, Maria. Glaube mir, ich habe viel gelitten.“

Er atmete schwer und strich sich mit einer fast toten Gebärde das Haar aus der Stirn.

„Aber an das, was ich habe leiden müssen, hast du wohl nicht gedacht — immer nur du — deine Person — doch das bin ich ja gewöhnt,“ sie sprach mit tiefer Bitterkeit.

„Willst du mir Vorwürfe machen?“ fragte er leicht gereizt.

„Nein! Deshalb bin ich wahrhaftig nicht gekommen! Aber ich will wissen, ob das wahr ist, was mir dein Bruder gesagt und was du mir geschrieben hast.“

„Maria, höre, und lasse dir erklären —“

„Ottokar — ja oder nein. Daß doch alle Umschweife! Gib mir kurz und bündig Antwort — weiter will ich ja nichts. Hast du das, was dein Bruder ausgeflügelt hat, auch zu deiner Meinung gemacht — ist unsere Ehe ungültig?“

„Maria, denke an Erich, der —“

„— groß und alt genug ist, zu erfahren, was man seiner Mutter und ihm antun will!“ fiel sie ihm ins Wort. „Er ist verständig über seine Jahre, da der Ernst des Lebens seine Jugend so früh beschwert hat.“

„Ich glaube es, Maria, und bedauere es. Erich soll reichlich entschädigt werden. Lasse dir sagen, Maria: mein Vater war sehr schwer leidend, ich sagte es dir ja bereits, jetzt ist er zum Glück wieder außer Gefahr — aber er wollte in jener kritischen Zeit sein Haus bestellt wissen. Und da gab es so vieles zu bedenken! Ich, als der älteste Sohn, bin sein Nachfolger — mit allen Rechten und Pflichten — und es ruhen schwere und große Pflichten auf diesem — da ist es nun unbedingt erforderlich, daß die Frau, die dem Majoratsherrn zur Seite steht, ebenbürtig ist, sonst —“

„Ich verstehe,“ nickte sie, „sonst wird er enterbt und ihm gehört nichts mehr von dem schönen großen Besitz. Nur verstehe ich nicht, daß du das früher nicht in Erwägung gezogen hast, damals, als wir uns kennen und lieben lernten — da bedeuteten dir alle diese glänzenden Aussichten nichts.“

„Maria, ich war damals sehr jung; das Leben kannte ich noch nicht. Dazu das Künstlerblut in mir, das drängte und pöchte, dem war die vornehme Enge des Vaterhauses zu drückend — leicht nahm ich den Unwillen, die Ungnade des Vaters auf mich,“ mit steigender Sicherheit hatte er gesprochen, da er sie merkwürdig ruhig fand.

(Fortsetzung folgt.)

8 Küchen- VOLKSTAGE

im Rahmen unseres
Aufsehen erregenden

Werbeverkaufs

Küche lasiert
LANDES



Mk. 185.-

Mk. Einhundertfünfundachtzig

Wer nicht mit Absicht die Augen ver-
schließt, muß den Preis-Unterschied
sehen!

Schriftliche Bestellungen ausgeschlossen!

Unsere Devise:

**Riesen-Umsätze
Billigste Preise**

Verkaufseinstellung vorbehalten

Brüder C. & F. Landes,
Möbel-G.m.b.H.

Pforzheim

Westliche Karl-Friedrichstraße 47 / Telephon 614

Alfred Pfeiffer
Baumaterialien-
Handlung Tel. 97
sofort zu billigsten Preisen
lieferbar:
Falzziegel
Biberschwänze
Metersteine
Kaminsteine
Schwemmsteine
Bimsbeton-
Hohlblocksteine
Portlandzement
Schwarzkalk
Baugips
Kaminaufsätze
Dachfenster
Dachpappe
Kaminputzgestelle
Terrazzoplatten
Auf Wunsch franko Baustelle

Vorgezeichnete
und fertige
Handarbeiten,
Handklöppel-
und
Stickerleipitzen
Kurzwaren
empfiehlt
N. Hetzler
Lederstr. 177.
Auch Weiß- u. Dunkel-
Stickerleipitzen werden an-
gefertigt

Täglich
Gefrorenes
Wilh. Sachs
Ronditorei.

Fahrräder
in allen Preislagen
sowie Ersatzteile
empfiehlt billigst
Friedrich Belz
Fahrradhandlung
Calw Bischoffstr. 498

Verpachte meinen
E s p e r
von 15 Ar
in der Osterhalde b. Stamm-
heim. Liebhaber wollen sich
melden bei
Jakob Blais,
Schuhmachermeister,
Calw, Saßelstr. 232.

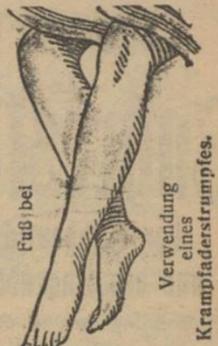
Grasertrag
von 1 1/2 Morgen Wiese zu
verkaufen.
Harry à Wengen
G. m. b. H.
Talmühle.



Fuß mit Krampfadern
ohne

Verwendung eines
Krampfadernstrumpfes

Krampfadern
Fußanschwellungen
unschöne Fußverdickungen
werden mit meinem **porösen**
Luft- und Lichtdurchlassenden
ärztlich empfohlenen in
den **festesten hautfarbenen**
elastischen Geweben in Zwirn
u. auch in **Seide** nach Maß herge-
stellt, völlig **unsichtbaren**
Krampfader-Massage-Strumpf
in kürzester Zeit zurückgebildet.
Meine von der bedienten Kund-
schaft mit **Begeisterung** auf-
genommene Spezialität führe ich
unverzichtbar vor in:



Fuß bei

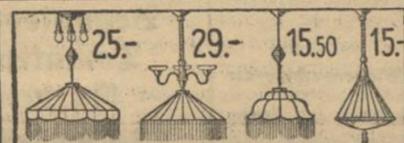
Verwendung
eines
Krampfadernstrumpfes

Calw: Montag, den 11. Juni, morg. v. 8-1, Hotel Adler.

Ph. Steuer Sohn, Werkstätte f. sanit. Spezialartikel Konstanz (Baden) Wessen-bergstr. 15/17 | Liefere an alle Krankenkassen |

Anläßlich
des Verbandstages der Schlossermeister Württembergs
findet vom **Samstag, 9. Juni bis Montag 11. Juni** eine
Ausstellung
von **Maschinen und Werkzeugen für die Metallbearbeitung**
sowie eine solche von
Baubeschlägen
in der **Turnhalle** statt. Wir laden Interessenten zur Besichtigung höflich ein.
Schlosserzwanngsinnung Calw.
Eröffnung **Samstag mittag 12 Uhr.**
Eintritt **frei!**

Fleck TIPS Fleckenwasser
brennt nicht - hinterläßt keine Ränder
50 & 85
Carl Serva, Calw



Gefütterte Ia Seidenschirme
40 ø 7.- 40 ø 10.- 45 ø 11.- 35 ø 7.50
50 ø 9.- 50 ø 13.- 55 ø 15.- 40 ø 9.50

Gestelle Sämtl. Zubehör zum
obige formen: Selbstanfert. von Lampen-
40 " 0.80 " schirmen: Gestelle, Seide
50 " 1.- " Batist, Fransen etc. **bill.**
55 " 1.10 " u. neu überziehen

„Japania“ Lampenschirm-
Bedarf
Musterausstellung Lederstr. 98. Auf Wunsch
wird die Installation der Lampenausgeföhrt.
Verkauf bei **Martha Fuchs, Hermannstr. 853**

Nur gut und billig
kauft man seine
Korbwaren, Korbmöbel
Sport- u. Kinderwagen



im Fachgeschäft bei
Paul Binder
(Franks Nachfolger)
wofelbst auch Reparaturen
und Maharbeiten jeder
Art schnell und billig aus-
geföhrt werden.

„Nagut“

Geflügelfutter verdoppelt
den Eiertrag. Trocken-
Erstlings.

Rückenfutter
verbürgt verlustlose und
bequeme Rückenauzucht.
Zu haben bei:
Holzfuh, Mehlhandlg.,
Calw

**Ubenarius-
Carbolineum**
Carl Serva
Fernsprecher 120

Tüchtiges
Mädchen
für Haushalt und Küche
nicht unter 18 Jahren auf
15. Juni gesucht.
Café Hammer, Calw.

Freitag, den 8. Juni 1928
beginnt mein

Eröffnungs-Verkauf

in meinen neuen Räumen **Pforzheim, Westliche Nr. 13 (Neubau ZORN)**

Sie finden: Neu aufgenommen

Steppdecken - Fertige Bettwäsche - Trikotagen - Anfertigung kompletter Betten

Aussteuer-Artikel, Baumwollwaren, Schlafdecken (Kamelhaar, Woll, Baumwoll) Damenkleider, Seidenstoffe, Herrenanzugstoffe
in nur **erstklassigen Qualitäten**

in **Riesen-Auswahl**

und zu **konkurrenzlos billigen Preisen**

CARL SCHEU Westliche 13
Telefon 3992 das Haus der Stoffe **PFORZHEIM**

Herzliche Einladung
zu unserer
Jahrestagung

der Süddeutschen Vereinigung
und des Jugendbundes für E. C.
am Sonntag, den 10. Juni nachmittags 1/2 3 Uhr
in der Kirche in Neuenbüch

Redner: Ernst Schreiner, Korntal
Evangelist Bauer, Stammheim

Bezirksobstbauverein Calw.
Obstbau - Versammlungen
finden statt

in Martinsmoos am Samstag um 3 Uhr
in Zwerenberg am Samstag abends 7 Uhr
in Michelberg am Sonntag nachm. 2 Uhr

Hierzu werden alle Obstzüchter, Männer und Frauen,
freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

**Bezirks-Bienenzüchter-
Verein Calw.**
Unsere
Generalversammlung

findet am Sonntag, den 10. Juni 1928, nachmittags
1/2 3 Uhr, in der Brauerei Dreiß, Calw, statt.

Tagesordnung:

1. Jahres-, Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Vortrag über Rentabilitätssteigerung im Bienenzuchtbetriebe (Hauptlehrer Werner, Calw).
4. Wahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Im Versammlungslokal sind Bienenzuchtgeräte
und Kunstwaben aufgelegt.

NB. Der Vereinsauschuss versammelt sich bereits
um 1/2 2 Uhr.

Sämtliche Imker des Bezirks werden freundlich
eingeladen.

Der Vorstand: J. Knecht.

Heu- und Dehnd-Ertrag.

Am Samstag, den 9. Juni, nachm. 2 Uhr, bringe
ich im Auftrag der Vereinigten Deckenfabriken Calw AG
den Ertrag ihrer Wiesengrundstücke wie folgt zur Ver-
steigerung:

1. Am Hirsauer Weg: Rechts vom Wiesenweg, zwi-
schen Alber und dem Städt. Grundstück, ca. 1/4 Mor-
gen; links vom Wiesenweg, ca. 2 Morgen; die untere
große Wiese, ca. 3 Morgen, oberhalb Alber, bei Gärtne-
rei Zwerger, ca. 1 1/2 Morgen.
2. Die früheren Schützenwiesen, ca. 6 Morgen.
3. Am Kapellenberg: Die früher Widmaler'sche Wiese
am Höhenfelsenweg, ca. 2 Morgen.

Die Wiesen werden von Fuhrmann Beck vorgezeigt.
Für den Meißgehalt wird keine Garantie übernommen.
Zahlung des Ersteigerungsbetrages vor dem Schnitt.
Zusammenkunft am Hirsauer Weg, bei Gärtnerlei Zwerger.

Reichert an der Brück.

Am Montag, den 11. Juni beginnt ein
Kraftfahrlehrkurs

auf Wagen der Württ. Landes-
fahrerschule (Klasse 3 b)
Auskunft und Anmeldung

Württ. Landesfahrerschule
G. m. b. H.

Fernspr. 234 Filiale Calw Fernspr. 234

**Bruch- Vorfal-, Hängeleib-, Bla-
sen- u. Rückgratleidende**

allen immer wieder auf marktschreiende Inserate herein und bezahlen 40 bis 100 und mehr Mark
für Artikel, die Sie bei mir in bester Ausführung für wenige Mark erhalten.
Sofern Sie ohne Operation u. ohne jede Berufsstörung obigen Leiden
mit Erfolg entgegenzutreten wollen, so tragen Sie meine ärztlich empfohlenen, für die je-
weilig in Frage kommenden Leiden besonders hergestellten, gleich einer stützenden
Hand von unten nach oben wirkenden, auf jeden gewünschten Druck nach Bedarf
selbst einstellbaren Spezialbandagen, welche unversehrlich zur Vorführung kommen in:

Calw: Montag, den 11. Juni, morg. v. 8—1, Hotel Adler.

Ph. Steuer Sohn, Werkstätte f. sanit. Spezialartikel Konstanz (Baden) Wessens- bergstr. 15/17 | Liefere an alle Krankenkassen

Der
Holz-Verkauf
des

W. Forstamts Liebenzell
(Oberförsterstelle) findet am
Samstag, den 9. Juni
1928, nicht in der „Sonne“
sondern in der **Krone** statt.

W. Forstamt Calmbach.
Forstmeisterrevier.
**Nadelstammholz-
Verkauf**

im schriftlichen Aufstreich.
Am Freitag, den 15.
Juni 1928 vorm. 11 Uhr
in Calmbach d. „Sonne“
aus Staatswald I Eiberg
und V Kästling: 77 To mit
fm Langh.: 36 I., 45 II.,
21 III., 3 IV., 1 V. Kl. Abchn.:
6 I., 3 II., 4 III., 1 V. Kl.
293 Ft, 2139 Fa mit fm
Langh.: 407 I., 359 II., 245
III., 225 IV., 240 V., 86 VI.
Kl. Abchn.: 63 I., 36 II.,
26 III., 12 IV., 4 V. Kl.
Losverzeichnisse und Ange-
botsvordrucke durch die
Forstdirektion G.f.S. Stutt-
gart.

Auf der Straße zwischen
Leinach u. Calw ein Bund

**Motorrad-
Schlüssel**

verloren gegangen.
Abzugeben gegen Beloh-
nung bei

Paul Ohngemach,
Leinach.

**Erntefähige
Kräftige
Aster-
Begonien-
Tomaten-
Gurken-
Pflanzen**

empfiehlt
Chr. Hägele.

Suche
für meine 19-jährige Tochter
in gutem Hause od. Pension

Stellung
wo Gelegenheit geboten ist,
das Kochen zu erlernen.
Vorkenntnisse sind vorhand.

Angebote erbeten an
Lony Straub,
Ludwigsburg, Talstr. 12.

Ein tüchtiger, jüngerer
Mechaniker

wird zum sofortigen Eintritt
gesucht.

Duf und Bender,
Fabrik für elektr. Bohr-
maschinen, Neuenbüch.

Der Unterzeichnete setzt
einen sehr schönen wüchsigsten
16 Monate alten ins Herd-
buch eingetragen

Zuchtsarren
Lebergelbschek dem Verkauf
aus

George Müller,
Gültingen
D.H. Nagold.

Wenn Sie

über Vorgänge im
Wirtschaftsleben des
Bezirks unterrichtet
sein wollen, dann
müssen Sie sich das
Calwer Tagblatt
halten. Die ständige
Zunahme der An-
lage des Blattes zeigt
die wachsende Er-
kenntnis im Bezirk,
wie notwendig die
Haltung eines Blattes
ist, das den Leser mit
seinem Wirtschafts-
gebiet verbindet...

Calw.
Einen 1/2 Morgen schönen
dreißblättrigen

Klee
am unteren grünen Weg,
hat zu verkaufen. Zu er-
fragen **Zwinaer 300.**

Musikverein Gechingen.

Sonntag, 10. Juni
findet in Gechingen ein

Musik-Fest

statt, wozu Freunde u. Gönner
der Musik ergebenst eingeladen
sind. Für Quartiere
und gute Bewirtung
ist bestens gesorgt.

Der Fest-Ausschuss.

Reuhengstett.

Sonntag, den 10 Juni findet im
Gasthaus zum Rößle

Tanzunterhaltung

statt, ausgeführt von der Jazzkapelle Ostelsheim,
wozu einladet.

Der Besitzer: Emil Hoffe.

**Erstklassige Grasmäher
Getreidemäher**

Henwender, Schwadenrechen
Handschlepprechen

empfiehlt
Chr. Paul Rau, Wildberg.

Reparaturen an sämtlichen Maschinen
werden jederzeit fachgemäß ausgeführt.

Rührige
Bertreter

für den Verkauf von la
Wasserschläuchen

an Gartenbesitzer, Autobesitzer, Gasthäuser u. s. w.
gesucht.

Gesl. Angeb. an Max Zahlecker, techn. Gummi-
waren, Pforsheim Salierstraße 17.

Auf dem Lande ist ein
**Einfamilien-
Haus**

wegen Wegzug bei 1500 M
Anzahlung
zu verkaufen.

Von wem, sagt die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Der Stadtaussage des heu-
tigen Blattes liegt ein Pro-
spekt der Firma Hermann
Bronker u. S. Pfors-
heim über Serientage bei.

**Kammerjäger
Stroh**

kommt in den nächsten
Tagen hierher sowie Umge-
bung und vertilgt unter
schriftlicher Garantie

**Wanzen
Ratten,
Mäuse,
Räfer usw.**

Bestellungen sofort erbeten
an die Gesch.-St. ds. Bl.

Luftkurort Hirsau.
Heute Freitag abend 8—10 Uhr
Kuranlagen-Konzert
von 9 Uhr ab
Tanz in der Wandelhalle
wozu freundlichst einladet
die Kurverwaltung.

Gasthausz. Rößle, Alzenberg
Am nächsten Sonntag, den 10. Juni
halte ich
Mebel-Guppe
und findet
von nachmittags 3 Uhr an
Tanzunterhaltung
statt.
Musik: Eine Abteilung
der Calwer Stadt-Kapelle.
Hierzu ladet freundlich ein
der Besitzer.

Igelsloch!
Am kommenden Sonntag findet im
Gasthaus zum Rößle
große
Tanz-Unterhaltung
statt. **Jazz-Kapelle!**

Morgen Samstag, den 9. Juni 1928
des
**Vorführung Original
D-Cedar Mop**
Eugen Dreiß am Markt.

Den
**Klee- und
Grasertrag**
von 3/2 Morgen am grünen
Weg verkauft
Emil Rau.

Nähmaschinen
(Pfaff, Oritzer, Phoenix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl. Bequeme
Ratenzahlungen. Empfiehlt:
Fr. Horzog, Calw, Ausführg-
v. Reparaturen aller Systeme

Preiswerte Arbeitskleidung

Blaue Arbeitsanzüge	
aus gutem Haustuch	7.50
aus gutem Körper	9.50
aus gutem Pilot	12.—
aus schwerem Pilot	13.50
„Monteurfreund“	13.50
Gipferanzüge aus roh Tuch	8.—
aus schwerem Körper	10.50
Gipferblusen aus roh Tuch	5.—
Kalerhemden aus roh Tuch	5.80
Arbeitsmütel	7.50, 9.50, 9.90
blaue Schürzen	1.50
Regerblusen	7.50, 8.—
Bücherblusen	6.70, 7.20
Bücher- und Rockhosen	6.50, 12.—
Motorradfahrer-Anzüge imprägniert	17.—, 21.—, 23.50, 26.—, 27.—

Verband nach auswärts unter Nachnahme, von 20.— ab portofrei.
Paul Ränckle, am Markt, Calw.